

In Ambon habe ich auch ein recht heftiges Erdbeben mit durchgemacht. Die Erde begann heftig zu schwanken, ich befand mich gerade auf einem Ausflug, stehen oder gehen konnte man nicht, man mußte sich legen. Große, mächtige Bäume, schlanke, biegsame Palmen wurden durch die rüttelnden Stöße so hin und her

geschlagen, daß sie mit lautem Krachen abbrachen. Eine ganze Anzahl Häuser wurden stark beschädigt, Menschenleben gingen jedoch nicht verloren.

Im Bilde kann ich die Bai von Ambonia mit Teilen der Stadt vorführen.



Ambonia.

Der Sammler, der nach dieser Inselgruppe kommt, wird gut tun, sein Standquartier in einem der inländischen Dörfer von Hitu, Oma, Saparua oder Nusaulaut zu nehmen, denn wenn er in der Hauptorte Ambon selbst wohnt, hat er zu viele gesellschaftliche Rücksichten zu nehmen, und sind die Ausflüge der

weiten Entfernungen wegen zu schwer und zeitraubend. Empfehlenswert ist es, wenn der Sammler Wallace Werk „Der Malayische Archipel“ genau durchgeht, er wird dann bald erkennen, zu welchen Zeiten, an welchen Orten er in diesen Gegenden sammeln muß.

Apallaga separata Strand n. g. n. sp. *Hesperiidarum.*

Von *Embrik Strand*.
(Berlin, Kgl. Zoolog. Museum.)

Die im folgenden beschriebene afrikanische Hesperide ist sowohl durch ihre für eine Angehörige dieser Familie ziemlich einzig dastehende Zeichnung wie durch ihre Fühlerform so charakteristisch, daß ich sie beschreiben möchte, trotzdem einige Punkte, wegen ungenügenden Materials, in der Beschreibung fraglich bleiben müssen. Zu welcher von den Unterfamilien der Hesperidae nach *Mabilles* System diese Gattung zu stellen wäre, muß ich auch unentschieden lassen, hauptsächlich weil diese Unterfamilien nach den von *Mabilles* (in *Genera Insectorum*) gegebenen Merkmalen sich in den meisten Fällen einfach nicht unterscheiden lassen.

Gen. *Apallaga* Strand n. g.

Antennen die Mitte des Costalrandes überragend, der Kolben in eine gerade, feine Spitze endend, die Verdickung desselben liegt nur an der Unterseite, und zwar

so, daß er im Profil etwa dreieckig erscheint, an der Oberseite ist er der Länge nach ganz schwach konkav gebogen. Die Zelle der Vorderflügel ist fast $\frac{2}{3}$ so lang wie der Flügel. Rippe 5 der Vorderflügel ist an der Basis fast unmerklich näher 4 als 6 oder von beiden gleich weit entfernt; 2 entspringt näher der Flügelwurzel als der Rippe 3; 4 ist 3 ein klein wenig näher als 5, 7 mündet in den Saum deutlich hinter der Flügelspitze, 8 in oder ein klein wenig vor der Spitze einmündend; Discocellulare wenig schräg und nicht winklig gebrochen, etwa wie bei *Tarsocetus* (cf. *Wytsmans Genera Insectorum. Hesperidae* pl. 1, f. 4). Vorderflügel wenig gestreckt, mit wenig schrägem, aber gewölbtem Saum und leicht nach vorn konvex gebogenem Vorderrand, somit von Form wie bei *Euphyes* (cf. l. c. pl. 4, f. 10). Im Hinterflügel entspringen die Rippen 3 und 4 sehr nahe beisammen, aber doch nicht aus einem Punkt, 2 dreimal so weit von der Flügelwurzel wie von Rippe 3, die Discocellulare ist quer und fast gerade, 5 verhält sich wie im Vorderflügel, 6 und 7 entspringen aus einem Punkt, 8 entspringt von der Flügelwurzel deutlich entfernt.

Saum der Hinterflügel ganz schwach wellig gebogen, am Analwinkel fast unmerklich vortretend. Proboscis lang und kräftig. Palpen, so weit nach dem einzigen und leider nicht gut erhaltenen Palpus zu urteilen ist, vorgestreckt, dicht und lang beschuppt, bis zum stumpfen abgerundeten Ende gleichmäßig breit; über das dritte Glied kann ich nicht klar werden. Hintertibien dicht behaart, außen mit einem langen Pinsel kräftiger Borstenhaare (bloß beim ♂?) und mit zwei Paaren Spornen, von denen die äußeren die kürzesten sind.

Apallaga separata Strand n. sp.

2 Ex. von Delagoa Bay.

Flügel dunkelbraun mit olivenfarbigem und gelblichem Schimmer insbesondere auf den Hinterflügeln und im Basalfelde der Vorderflügel. Letztere mit zwei trübgelben, vorn ins Orangegelbe übergehenden, scharf markierten, parallelen, schrägen Querbinden, von denen die eine, die submedianen, am (aber nicht auf dem) Vorderrande etwa am Ende des basalen Drittels (von der Wurzel um 7, von der Flügelspitze um 13 mm entfernt) anfängt, gegen den Analwinkel gerichtet ist, bei voller Breite (2—2,7 mm) aber nur bis zur Rippe 2 reicht, von da an aber als eine kleine, schwach s-förmig gekrümmte und kommaähnliche Verlängerung sich bis zur Mitte des folgenden Feldes fortsetzt; am Hinterrande der Zelle ist die Binde beiderseits, aber insbesondere an der Innenseite tief dreieckig ausgeschnitten. Auf dem Vorderrande wird diese Binde unterbrochen durch eine dunkle, vorn gelb angelegte Linie. Die zweite Binde verläuft in der Mitte zwischen dieser Binde und der Flügelspitze, ist schmaler (1—1,5 mm breit), an beiden Enden gerundet und erstreckt sich zwischen den Rippen 4 und 10, beide nicht ganz erreichend. Fransen der Vorderflügel kaum heller. Hinterflügel mit kleinem orangegelblichem, wenig scharf markiertem Diskalquerfleck, der in einem undeutlichen dunkleren Hof gelegen ist; am Saume eine ebenso undeutliche dunkle Binde; die Fransen sind in der Endhälfte gelb, in der Basalhälfte grauschwarz; im Säumfelde ist bisweilen Andeutung 5 gelblicher Flecke (beim ♂?). — Unterseite der Flügel wie die Oberseite, jedoch im Grunde mehr schwärzlich, am Innenrande der Vorderflügel ist ein gelblicher Streifen, der mit der submedianen Binde zusammenfließt und diese setzt sich auch ununterbrochen bis zum Vorderrande fort, wo sie sich ein wenig erweitert; Diskalfleck der Hinterflügel schärfer markiert und nach innen und hinten zu von diesem ist Andeutung zweier oder dreier gelblichen Punkte. — Körper wie die Grundfarbe der Flügel, die Endglieder der Extremitäten braungelblich. Palpen außen hellgelb, an der Spitze aber tiefschwarz. Vorderbrust und Gesicht hellgelb behaart, die Brust sonst mit eingemischten gelblichen Haaren. Antennen schwarz, die Basalhälfte des Kolbens unten gelb. Flügelspannung 35—36 mm, Flügellänge 20—21 mm, Körperlänge 17 mm. — Type im Berliner Museum.

Druckfehler

in meiner Arbeit über „Neue afrikanische *Nomia*-, *Systropha*- und *Tetralonia*-Arten“.

Von *Embrik Strand*.

(Berlin, K. Zool. Museum.)

In No. 14 des 28. Jahrganges (1911) dieser Zeitschrift habe ich eine Arbeit über neue afrikanische *Nomia*-, *Systropha*- und *Tetralonia*-Arten veröffentlicht, die leider versehentlich gedruckt wurde, ohne das Eintreffen der Korrektur abzuwarten, sodaß viele Druckfehler stehen blieben. Soweit es mir ohne das Manuskript möglich ist, führe ich im folgenden die Druckfehler auf und möchte den Lesern den Rat geben, wenigstens die wichtigsten dieser Verbesserungen, vor allen Dingen die am Anfang des Artikels ausgefallene Art- und Lokalitätsbezeichnung, in ihre Nummer gleich einzutragen.

Ueberall im ganzen Artikel muß es „Mesonotum“ statt „Mesonatum“ heißen.

Seite 110.

Erste Spalte.

Die beiden ersten Zeilen sind ausgefallen; es muß heißen:

„*Nomia sansibarica* Strand n. sp.

Ein ♀ von Sansibar (Hildebrandt)“.

20 Zeilen von unten: In „der derjenigen“ muß „der“ ausfallen.

Zweite Spalte.

Eine Zeile von oben: „Stirnschild“ statt „Steinschild“.

Zwei Zeilen von oben: „unter sich“ statt „unten sich“.

Elf Zeilen von oben: „ihren“ statt „ihrem“.

21 Zeilen von unten muß es heißen:

„Gen. *Systropha* Ill.

Systropha macronasuta Strand n. sp.“

17 Zeilen von unten: muß heißen „Gattungsmerkmale: kolbenförmige Fühlergeißel“ etc.

7 Zeilen von unten: „aber“ statt „oben“.

Seite 111.

Erste Spalte.

25 Zeilen von unten: „Nervulus“ statt „Nernulus“.

8 Zeilen von unten muß es heißen:

„Gen. *Tetralonia* Spin.

Tetralonia kobrowi Fr.“ (statt „*kobromi*“).

Zweite Spalte.

4 Zeilen von oben muß „*fumi pennigera*“ zu einem Worte zusammengezogen werden.

6 Zeilen von oben muß sein: „*apicalis*“ statt „*apricalis*“.

18 Zeilen von unten: „ge-“ fällt aus.

Seite 112.

26 Zeilen von oben: „Nervulus“ statt „Nernulus“.

14 Zeilen von unten muß es heißen: „vor bzw. innen von“ statt „einen“ etc.

5 Zeilen von unten ist nach „Vorderrandbinde“ das Wort „bedeckt“ ausgefallen.

Mitteilung der Redaktion.

Die weit und breit berühmte Coleopteren-Sammlung des Herrn Meyer Darcis (Caraben, Buprestiden), ist in den Besitz der Firma D. O. Staudinger und A. Banghaas in Dresden übergegangen, die sie vereinigen wird. In etwa 2 Monaten wird eine Liste fertig gestellt, die auf Wunsch an Interessenten versandt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Apallaga separata Strand n. g. n. sp. Hesperiidarum. 143-144](#)